

Flächenveränderungen in den deutschen Hopfenanbaugebieten 2 0 0 6

Hallertau:

Rückgang der Hopfenbaubetriebe um 46 auf insgesamt **1.251 Betriebe**.

Bei einer Gesamtfläche (Hallertau) von **14.280 ha** ergibt sich in diesem Jahr ein leichter Flächenanstieg um **59 ha!**

(Ø 11,4 ha/Betrieb; im Vorjahr waren es 11,0 ha/Betrieb).

Die ertragsfähige Altfläche sinkt gegenüber 2005 um **30 ha** auf **13.845 ha**.

Mit **435 ha** Junghopfenfläche (im Vorjahr 347 ha) ergeben sich wiederum Verschiebungen im Sortenspektrum.

Hallertau (nur die wichtigsten Sorten)

Aromahopfen:

– Perle:	Flächenanstieg um 142 ha auf 2.931 ha (davon 136 ha Jungfläche). Perle behauptet den zweitgrößten Flächenanteil in der Hallertau.
– Hersbrucker spät:	Flächenrückgang um 176 ha auf 865 ha (0,3 ha Jungfläche).
– Haller. Tradition:	Flächenanstieg um 119 ha auf 2.235 ha (davon 100 ha Jungfläche).
– Spalter Select	Flächenanstieg um 8 ha auf 740 ha (davon 7 ha Jungfläche).
– Hallertauer mfr.:	Flächenzunahme um 24 ha auf 1.516 ha (davon sind 34 ha Jungfläche).

Bitterhopfen:

– Hall. Magnum:	Flächenrückgang um 111 ha auf 3.549 ha . Größter Flächenanteil in der Hallertau! (Jungfläche 5 ha).
– Northern Brewer:	Flächenrückgang um 28 ha auf 395 ha (Jungfläche 0,6 ha).
– Hall. Taurus:	Flächenrückgang um 31 ha auf 1.146 ha (davon 3 ha Jungfläche).
– Herkules:	Flächenanstieg um 175 ha auf 201 ha , (Jungfläche 136 ha).

Der Aromahopfenanteil in der Hallertau beträgt mit rd. 8.500 ha 59 % (wie im Vorjahr).

Kurze Betrachtung der übrigen deutschen Anbauggebiete

Elbe-Saale:

Flächenrückgang um knapp **48 ha** auf **1.284 ha** insgesamt (davon 37 ha Jungfläche).

Die Fläche verteilt sich auf 166 ha Aromahopfen und 1.118 ha Bitterhopfen.

Flächenrückgang bei: Northern Brewer um 34 ha auf 155 ha; Magnum um 26 ha auf 831 ha; Nugget um 17 ha auf 43 ha.

Flächenanstieg bei: Perle um 9 ha auf 128 ha; Herkules 13 ha; Tradition um 14 ha auf 38 ha.

Zahl der Hopfenbaubetriebe: 29 (um 1 weniger wie im Vorjahr);

Ø rd. 46 ha/Betrieb, im Vorjahr 44.

Tett nang:

Flächenumfang ca. **1.200 ha** stagnierend, davon 751 ha Tett nanger (Rückgang um 12 ha) und 404 ha Hallertauer (Rückgang um 8 ha);

7 Betriebe haben seit dem Vorjahr den Hopfenbau aufgegeben. Insgesamt wird in Tett nang auf 179 Betrieben Hopfen angebaut (Ø 6,7 ha/Betrieb, im Vorjahr 6,4 ha/Betrieb).

Spalt:

Flächenrückgang um **6 ha** auf **388 ha**.

Die größten Flächenveränderungen ergaben sich bei den Sorten Spalt-Spalter (Flächenrückgang um 8 ha) und Perle (Flächenanstieg um 1 ha).

In Spalt sind noch 93 Hopfenbaubetriebe, um 2 weniger wie im Vorjahr.

(Ø Betriebsgröße 4,2 ha/Betrieb, wie im Vorjahr).

Baden – Bitburg – Rheinpfalz:

3 Hopfenbaubetriebe bewirtschaften in diesen Anbaugebieten wie im Vorjahr insgesamt knapp 20 ha Hopfenfläche.

Bundesgebiet:

2005: 17 167 ha Fläche

1 611 Betriebe

2006: 17 170 ha Fläche

1 555 Betriebe

Flächenanstieg um 3 ha

um 56 Betriebe weniger

Wolnzach, im Juli 2006

VERBAND DEUTSCHER HOPFENPFLANZER E.V.

Brunner

(Dipl.-Ing.agr. (univ.))

**Zusammenstellung Flächen und Sorten 2006
im Anbaugebiet H a l l e r t a u**

Sorte	Altfläche in ha	Jungfläche in ha	Gesamtfläche in ha	Veränderung gegenüber 2005 in ha
Perle	2 795	136	2 931	+ 142
Hersbrucker spät	865	0	865	- 176
Hallert. Tradition	2 135	100	2 235	+ 118
Spalter Select	733	7	740	+ 8
Hallertauer mfr.	1 482	34	1 516	+ 23
Smaragd	23	3	26	+ 7
Saphir	191	0	191	+ 3
Opal	16	4	20	+ 1
Hallert. Magnum	3 543	6	3 549	- 111
Northern Brewer	394	1	395	- 28
Nugget	285	3	288	- 30
Brewers Gold	32	0	32	- 6
Target	14	0	14	- 9
Record	1	0	1	- 12
Hall. Taurus	1 143	3	1 146	- 31
Hall. Merkur	98	2	100	- 16
Herkules	65	136	201	+ 175
Sonstige	30	0	30	- 18
Gesamt	13 845	435	14 280	+ 59